

# WAHLKREISPOST SABINE BÄTZING LICHTENTHÄLER

Hallo Wahlkreis!

Ich gebe unumwunden zu: Das war keine gute Woche. Nicht für den Flughafen Hahn, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Region rund um den Flughafen. Und sicherlich auch nicht für die SPD Rheinland-Pfalz.

Unsere schlimmsten Befürchtungen haben sich leider bestätigt: Wir wurden von unserem Vertragspartner am Hahn, der Shanghai Yiqian Trading Company (SYT), hinter die Fichte geführt. Das Unternehmen hat gemeinsam vereinbarte Fristen im Kaufvertrag verstreichen lassen, Zahlungen nicht geleistet und offenbar falsche Angaben gemacht. Eine Prüfung der Situation bei der Shanghai Municipal Commission of Commerce durch Innenstaatssekretär Randolf Stich hat diesen Verdacht erhärtet. Deshalb war es unsere Pflicht, aus Verkauf des Hahns an SYT auszusteigen.



Unser Landesvorsitzender Roger Lewentz, MdL hat in seiner Funktion als Innenminister dazu vergangene Woche in einer Sondersitzung des Landtages eine entsprechende Erklärung abgegeben. Für uns ist völlig klar, dass wir den Flughafen Hahn nicht in die Hände von unseriösen Geschäftemachern wie der SYT legen. Ebenso klar ist aber auch, dass es zum Verkauf des Flughafens für das Land keine Alternative gibt. Wir möchten diesen Weg, den wir bereits seit 2012 beschreiten und auf dem wir nun in der Tat einen großen Rückschritt erleben mussten, weiter gehen.

Ich hoffe und ich bin – trotz alledem – zuversichtlich, dass wir mit einem seriösen Partner am Hahn die Veräußerung des Flughafens abschließen und den Beschäftigten vor Ort, sowie dem Hunsrück eine gute Perspektive bieten können. Deshalb wir nun mit weiteren Bietern zu sprechen sein. Und das Land wird alles für den Erfolg dieser Gespräche tun und diese nur im Anschluss an eine größtmöglichen Prüfung der Glaubwürdigkeit und der Bonität des Bieters zu einem Abschluss führen. Dazu braucht es nun erst einmal Zeit und Geduld. Denn weiterhin muss gelten: Gründlichkeit geht vor Schnelligkeit.

Natürlich ist die aktuelle Entwicklung am Hahn mehr als ärgerlich und vollumfänglich zu bedauern. Trotzdem bin ich mir sicher, dass dies auch der Opposition passiert wäre. Die Landesregierung hat ihre Hausaufgaben gemacht: Die Notwendigkeit des Verkaufs ist Konsens im Land – auf Seiten der Koalition, wie der Opposition. Der Landtag sollte – nach Vorlage der Verkaufsverträge – durch ein Gesetz über den Verkauf des beschließen. Durch die Mitsprache des Parlaments sollte maximale Transparenz erreicht werden. Deshalb gilt es an dieser Vorgehensweise festzuhalten. Was wir als Sozialdemokraten jetzt brauchen, ist ein bisschen Zuversicht und Vertrauen in uns selbst.

Viele Grüße  
Eure Sabine

# HAHN: AUSSTIEG AUS SYT-VERTRÄGEN

## *Innenministerium im Gespräch mit neuen Bietern*

*Nach Vorab-Informationen von Staatssekretär Randolph Stich und Vertretern des Beratungsunternehmens KPMG aus Gesprächen in Shanghai steigt das Land aus dem Verkauf des Hahns an SYT aus.*

Der Vizepräsident der Schanghai Municipal Commission of Commerce hat nach Angaben von Staatssekretär Stich in einem Gespräch erklärt, dass es gestern erstmals eine Kontaktaufnahme seitens SYT zu der Behörde gegeben habe, teilte Innenminister Roger Lewentz mit. Die Vertreter von SYT hätten sich dabei über Genehmigungsvoraussetzungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Geschäftsanteile an der FFHG erkundigen wollen.

Unterlagen sind diesen Aussagen zufolge bislang nicht eingereicht worden, so die Information an Staatssekretär Stich. Dies widerspricht Angaben, die von Vertretern der SYT und deren Rechtsanwälte gegenüber den Vertretern des Landes auch schriftlich mitgeteilt wurden, wonach die Unterlagen bereits eingereicht worden seien.

„Nachdem die im Kaufvertrag vereinbarte Überweisung des Kaufpreises für den Housing-Vertrag nicht zum Fälligkeitsdatum erfolgte, habe ich SYT förmlich anmahnen lassen“, so Lewentz. „Erste Zweifel an deren Aussagen, für die nicht erfolgte Überweisung seien Probleme mit den chinesischen Behörden bei der Genehmigung für die Geldtransaktion verantwortlich, habe ich zum Anlass genommen, mit Fristsetzung das Unternehmen SYT zur Vorlage chinesischer Behördenunterlagen aufzufordern. Unmittelbar nach Nichterfüllung dieser Aufforderung habe ich die Fraktionsvorsitzenden im rheinland-pfälzischen Landtag gebeten, die Beratungen zum Hahn-Veräußerungsgesetz auszusetzen“, sagte Lewentz.

„Der von mir nach Schanghai entsandte Staatssekretär Randolph Stich und die ihn begleitenden Vertreter der KPMG haben mich darüber hinaus informiert, dass es begründete Zweifel an vorgelegten Unterlagen gibt. Diese Informationen müssen mit größter Sorgfalt geprüft werden“, so Lewentz. Nach dem Vorliegen von Hinweisen auf Ungereimtheiten sei unverzüglich gehandelt worden: Durch die oben genannte Mahnung und eine Terminsetzung am 28. Juni, die Bitte an die Fraktionsvorsitzenden sowie die Information der Öffentlichkeit am 29. Juni.

# ENTWICKLUNG AM HAHN

RHEINLAND-PFALZ

SPD

Staatssekretär Randolph Stich habe zudem ab dem 29. Juni intensive Gespräche mit dem chinesischen Generalkonsulat geführt und seit dem 5. Juli zusammen mit KPMG Nachforschungen in Schanghai persönlich angestellt, sagte Lewentz.

„Mir ging und geht es darum, alles wirtschaftlich Vernünftige und rechtlich Mögliche zu tun, um den Flughafen Hahn in eine gute Zukunft zu führen. Ich bin davon überzeugt, dass der Hahn eine Zukunft hat. Deshalb freue ich mich sehr, dass die Bieter zwei und drei im Verkaufsverfahren heute auf die von mir veranlasste Anfrage hin bestätigt haben, dass sie die entsprechenden Gespräche wieder aufnehmen werden“, so der Minister.

## SEXUALSTRAFRECHTSREFORM KOMMT

*„Nein heißt Nein“ – Erfolg für Frauenbündnis*

Vergangene Woche hat der Rechtsausschuss des Deutschen Bundestages über den Gesetzentwurf zur Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung beraten. Der Änderungsantrag von CDU/CSU und SPD wurde zur Annahme empfohlen. Ebenso fand die 2. und 3. Lesung des entsprechenden Gesetzes im Deutschen Bundestag statt.

Der Druck der Frauenverbände und der ASF hat sich gelohnt. Die Frauen in den Koalitionsfraktionen haben deutliche Verbesserungen im Sexualstrafrecht auf den Weg gebracht: Zukünftig kommt es für eine Vergewaltigung nicht mehr darauf an, dass sich eine Frau wehrt – das Nein einer Frau reicht aus. Dafür hat der Rechtsausschuss heute den nächsten Schritt gemacht. Ein toller Erfolg für das breite Bündnis von Frauenverbänden!

SPD

Damit setzen wir ein Zeichen für das Selbstbestimmungsrecht von Frauen. Schon jetzt wird es als Unrecht angesehen, wenn eine Frau eine sexuelle Handlung erkennbar nicht will und der Mann sich darüber hinwegsetzt. Mit der Reform stimmen das Rechtsempfinden der Menschen und die Rechtslage bei einer Vergewaltigung endlich überein. Das macht einen gravierenden Unterschied für die Opfer.

Wir wollen die Rechte der Opfer sexualisierter Gewalt weiter stärken. Dazu gehört eine entsprechende Fortbildungsverpflichtung für Angehörige der Justiz, der Ermittlungsbehörden und der Polizei. Auch muss es für Opfer einer Vergewaltigung möglich sein, eine kostenlose Beweissicherung vornehmen zu lassen, auch wenn sie noch nicht in der Lage sind, Anzeige zu erstatten.

## SABINE BÄTZING-LICHTENTHÄLER WÜNSCHT MUSLIMEN „EID MUBARAK“ *Zuckerfest beendet unruhigen Fastenmonat*

*In der vergangenen Woche begannen die Ramadan-Feiertage, die das Ende der muslimischen Fastenzeit bedeuten. Sie gehören für unsere muslimischen Mitbürger zu den wichtigsten religiösen Feiertagen.*

„Ich wünsche allen Musliminnen und Muslimen in unserem Land und in meinem Wahlkreis ein fröhliches und gesegnetes Ramadanfest“, so Sabine Bätzing-Lichtenthäler zum Beginn der Ramadan-Feiertage.

Der Ramadan, traditionell die Zeit der Einkehr und Besinnung, wurde in diesem Jahr von vielen furchtbaren Anschlägen überschattet. Allein in den vergangenen Tagen starben über 200 Menschen bei Selbstmordattentaten in Bagdad und in Dhaka in Bangladesch.

Vergangene Woche erreichten uns Berichte über ein Selbstmordattentat in Saudi-Arabien. Wir gedenken in diesen Tagen deshalb aller Opfer von Terroristen. Die menschenverachtenden Taten müssen uns aufschrecken, egal wie nah oder weit weg sie sind. Die Terroristen wollen mit ihrer Gewalt Hass und Spaltung säen. Das werden wir niemals zulassen. Die SPD steht für ein friedliches Miteinander aller Religionen, sie ist politische Heimat von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Identität, Religion oder Weltanschauung. Was uns eint, ist der Einsatz für Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität – und das ist auch für Musliminnen und Muslime von Bedeutung.



## WELTKUSSTAG – JEDES JAHR AM 6. JULI

*Mein Tipp zum Klicken: Warum küssen wir uns?*

Am 6. Juli war der sogenannte „Weltkusstag“. Noch vorvorige Woche, beim „Christopher Street Day“, dem Gedenktag der homo-, bi- und transsexueller Menschen, konnten wir sehen, dass die Liebe zwischen zwei Menschen Gott sei Dank keine Grenzen kennt. Wenn dies aufgrund der Blockade von CDU und CSU zwar noch nicht für die gleichgeschlechtliche Ehe gilt, so wenigstens für das Küssen.



Aber warum küssen wir uns überhaupt? Als kleines Schmankerl, findet ihr [hier](#) ein interessantes Interview zu diesem Thema!